

Im Jahre 1863 fand die erste General-Versammlung am Mittwoch den 27. Mai in Kempen Statt. Die große Zahl von Geschichtsfreunden, welche aus nah und fern zusammengeströmt waren, ist Bürgschaft dafür, daß die Sache des Vereins einem großen Theile der niederrheinischen Bevölkerung an das Herz gewachsen ist, und daß auf Grund der immer wachsenden Liebe zur heimatlichen Geschichte die Resultate des Vereins sich immer erfreulicher gestalten werden. Die freundliche Herzlichkeit, welche die städtische Verwaltung und die Honoratioren von Kempen der Versammlung entgegenbrachten, ist ein Beweis, daß man in dem historisch merkwürdigen Städtchen die Bestrebungen des historischen Vereins in richtiger Weise zu würdigen versteht.

Nachdem der Präsident des Vereins, Herr Pfarrer Mooren, die Versammlung mit einer kurzen Ansprache eröffnet, und der Vice-Präsident, Herr v. Hagens, einige geschäftliche Mittheilungen gemacht hatte, begannen die wissenschaftlichen Vorträge, welche sämmtlich des Belehrenden und Unterhaltenden Vieles boten. Zuerst besprach der Herr Präsident in kritischer und eingehender Weise die Angabe des laacher Humanisten Bugbach, daß es zwei Thomas von Kempen gegeben habe. Das Resultat der Untersuchung war, daß die Stadt Kempen auf die Ehre, zwei Thomas' geboren zu haben, verzichten müsse, dagegen für die Annahme, daß ihr einer Thomas der Verfasser der imitatio Christi sei, ein neues Zeugniß eines Zeitgenossen gewonnen habe. Darauf referirte der Oberst v. Schaumburg über ein handschriftliches Tagebuch, in welchem der Pfarrer Wusterrath von Nerdingen seine, so wie seines Pfarrortes Schicksale wäh-

rend des dreißigjährigen Krieges erzählt. An diesen Vortrag knüpfte Herr Dr. Rein einen kurzen Bericht über den Bestand des Stadtarchivs von Uerdingen. Herr Präsident Mooren trug darauf einen höchst interessanten Aufsatz über die alte St. Peterskirche bei Kempen vor. Herr Bürgermeister Förster erfreute die Versammlung mit einem erschöpfenden Vortrag über die Schule an der St. Peterskirche und über die jetzt in wahrer Pracht restaurirte Pfarrkirche. Herr Dr. Rein berichtete zum Schluß über einige interessante römische Funde. Nachdem die Versammlung geschlossen war, wurde noch die Pfarrkirche mit ihren kostbaren Schnitz- und Schmiedearbeiten, so wie die zu einem Gymnasial-Gebäude in prächtiger und zweckmäßiger Weise umgestaltete alte Burg besichtigt. Für die nächste General-Versammlung, am 29. Sept. 1863, wurde Essen bestimmt.

In Essen wurde die zweite General-Versammlung am 29. September abgehalten. Der stellvertretende Präsident eröffnete die Versammlung durch einen einleitenden Vortrag, in welchem er einen Rückblick auf die Geschichte von Essen warf und die äußeren Verhältnisse des Vereins eines Näheren darlegte. Hierauf wurde die Frage über die nächste General-Versammlung zur Sprache gebracht und es wurde beliebt, dieselbe am 1. Juni 1864 in Köln abzuhalten. Darauf hielt der Herr Oberst v. Schaumburg einen Vortrag über die münster'sche Landesvertheidigung des Jahres 1633; hierin wurde entwickelt, wie in jenen Kriegszeiten das Land auf die möglichst billigste Weise vertheidigt werden könne. Vom Herrn Director Dr. Topphoff wurden dem Vereine einige von ihm verfaßte historische Schriften mit passenden Worten zum Geschenk gemacht. Herr v. Hagens hielt zum Schluß einen längeren interessanten Vortrag, den Tod der bergischen Herzogin Jakobäa von Baden betreffend; der Redner erörterte mit Klarheit und Sicherheit alles, was über dieses mysteriöse Staatsgeheimniß bis jetzt klar zu stellen gewesen ist; er entwickelte die Geschichte der Fürstin in ihrem engen Zusammenhange mit der damaligen Zeitgeschichte und mit den damals wüthenden Kämpfen zwischen den Katholiken und Protestanten. Von dem Aussterben des bergischen Hauses oder von dessen Fort-

bestand hing es ab, ob das reiche Erbe in katholische oder protestantische Hände komme. Es kann nur wünschenswerth sein, diesen Vortrag, der das ganze Intriguenspiel bis zum Tode der Jakobäa verfolgt und noch einzelne Details über die in diesem Jahrhundert erfolgte Eröffnung ihres Grabes bringt, in einem der nächsten Hefte der Annalen abgedruckt zu sehen.

Zur Prüfung der Rechnungen und Revision der Casse wurden aus dem Vorstande die Herren v. Hagens und Dr. Ennen, und aus den Vereins-Mitgliedern die Herren Staatsprocurator Flierdl und Geheimerath Tael in Köln bestimmt. Das Protocoll über die Rechnungs-Ablage folgt hier:

Rechnungs-Ablage

vom 8. December 1862 bis 31. December 1863.

Einnahme.

Cassenbestand am 8. Dec. 1862	Thlr. 166,,17,,—
An Jahresbeiträgen	" 444,,—,,—
Für die Annalen	" 229,,24,, 6
Für Annalen, die im Buchhandel verkauft worden	" 37,,25,,—
	Summa.... Thlr. 878,, 6,, 6

Ausgabe.

Porto	Thlr. 22,,13,,—
Für Zeitungs-Anzeigen	" 8,,20,,—
Druckkosten des eilften und zwölften Hefes der Annalen	" 270,,20,,—
Für Broschüren und Einbinden der Annalen ..	" 17,,20,,—
An Honorar	" 156,,20,, 6
	Transport Thlr. 476,, 3,, 6